

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

A U S G E G E B E N
A M 18. O K T O B E R 1920.

— Nr 327882 —

KLASSE 21f GRUPPE 60

Otto Pabst in Ziegenrück, Saale.

Anhänge- und Stehvorrichtung für elektrische Taschenlampen.

DEUTSCHES REICH



REICHPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— Nr 327882 —
KLASSE 21f GRUPPE 60

Otto Pabst in Ziegenrück, Saale.

Anhänge- und Stehvorrichtung für elektrische Taschenlampen.

Patentiert im Deutschen Reich vom 13. Januar 1920 ab.

Der Zweck dieser Erfindung ist, solche elektrische Taschenlampen, die wegen der Lage der Glühbirne in einer der beiden Deckelseiten, die zum Tragen in der Tasche und zum Leuchten geeignete Form haben und deshalb am meisten in Anwendung sind, auch als Anhänge- und Stehlampe gebrauchsfähig zu machen.

Der Erfindungsgegenstand ist in den Fig. 1 bis 6 veranschaulicht. Fig. 1 zeigt ihn in schaubildlicher Darstellung, Fig. 2 stellt den die Taschenlampenhülse umfassenden Bügel in Ansicht von vorn im geöffneten und geschlossenen Zustand dar; Fig. 3 veranschaulicht ihn in Ruhelage an die Lampe geklappt. Die Fig. 4 und 5 sind Seitenansichten bei Anwendung als Hänge-, Fig. 6 bei Anwendung als Stehlampe.

Die Erfindung besteht aus einem die Lampenhülse *a* umfassenden Drahtbügel *b*, der durch einen sicherheitsnadelähnlichen Verschluß *c* angepreßt wird und zwei Ösen *d* besitzt, an denen die eigentliche Anhänge- und Stehvorrichtung *e* angelenkt ist. Der Bügel *b* kann sinngemäß auch durch Gummiband, Riemen, Flachspiralfeder o. dgl. ersetzt werden.

Beim Tragen in der Tasche wird der Bügel *b* soweit nach vorn geschoben, daß der Anhänge- und Stehbügel *e* mit seinem abge-

bogenen Teil *f* an der hinteren Deckelseite *g* der Lampe anliegt (Fig. 3). Soll die Lampe wagerecht angehängt werden, dann ist der Bügel *b* soweit zurückzuschieben, daß der Bügel *e* über den zum Anhängen dienenden Knopf *h* geschoben werden kann (s. Fig. 4). Zum Anhängen in schräger Richtung (Fig. 5) genügt ein einfaches Drehen der Lampe nach abwärts; gegen eigenmächtiges Drehen wird die Lampe durch Anpressen an den Knopf *h* sowie den Kleiderstoff *i* geschützt. Zwecks Aufstellens der Lampe wird der Bügel *e* so weit gedreht, daß sein Teil *f* als Standfuß dienen kann (s. Fig. 6). Da die Lampe im Schwerpunkt aufgehängt ist, kann sie nach Belieben auf- und abwärts gedreht werden. Gleichzeitig kann Teil *f* auch als Traggriff dienen, wenn er in die wie zum Aufstellen erforderliche Stellung gedreht wird.

5c
PATENT-ANSPRUCH:

Anhänge- und Stehvorrichtung für elektrische Taschenlampen, gekennzeichnet durch einen die Lampenhülse umfassenden abnehmbaren Bügel oder ein Band, an dem seitlich die beiden Enden des Anhänge- und Stehbügels angelenkt sind, dessen abgebogener Teil als Anhängeöse sowie als Standfuß dient.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

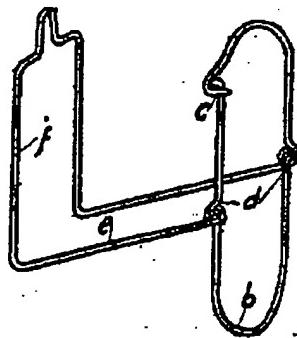


Fig. 2.

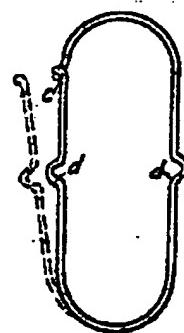


Fig. 3.

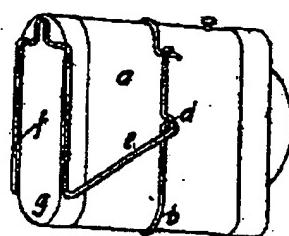


Fig. 4.

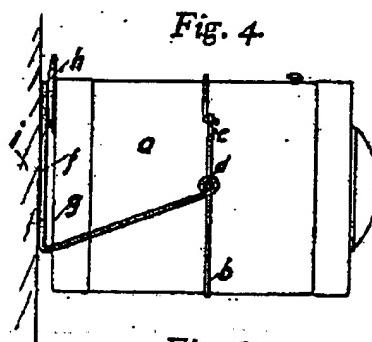


Fig. 5.

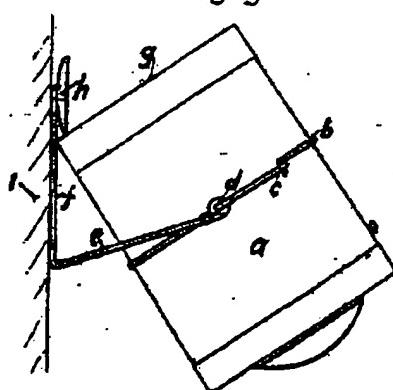


Fig. 6.

